

Trinkwassermangel und Hunger in der Welt

Arbeitsblätter zum HanisauLand-Spezial „Ernährung“

Thema	Ernährung weltweit: Trinkwassermangel und Hunger
Fächer	Sachunterricht, Politik
Zielgruppe	5.-7. Klasse
Materialien	1 Arbeitsblatt (Sek. I) (4 Seiten + 1 Lösungsblatt)

Hintergrund

Beim Thema „Ernährung“ soll den Schülerinnen und Schülern das Wissen und die Freude an gesundheitsbewusstem Essen und Trinken nähergebracht werden. Damit ist das Potential des Themas für den Schulunterricht aber nicht ausgeschöpft. Erfahren Kinder und Jugendliche dort von kulturell unterschiedlichen Ernährungsgewohnheiten, wird das Fremdverstehen gefördert. Auch in der politischen Bildung gibt es Anknüpfungspunkte, zum Beispiel „Ursachen und Auswirkungen von Überfluss und Mangel in der Welt“.

Kompetenzerwerb

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler ...

- benennen Ursachen für Hunger und Trinkwassermangel weltweit.
- beschreiben, wo Menschen in der Welt besonders an Hunger leiden.
- erklären altersgerecht den Begriff „Menschenrechte“.
- erarbeiten Lösungsansätze im Kampf gegen das weltweite Hungern.

Methodenkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erstellen eine Mindmap.
- analysieren Fotos.
- arbeiten zielgerichtet Informationen aus Sachtexten heraus.
- werten eine Weltkarte thematisch aus.
- erstellen ein Plakat.

Sozialkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler ...

- einigen sich in Partnerarbeit auf eine gemeinsame Forderung im Kampf gegen das weltweite Hungern (Kompromissfindung).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler ...

- überprüfen eine Aussage auf ihre Angemessenheit und widerlegen sie fundiert.
- begründen ihre Meinung.

Trinkwassermangel und Hunger in der Welt

Material:

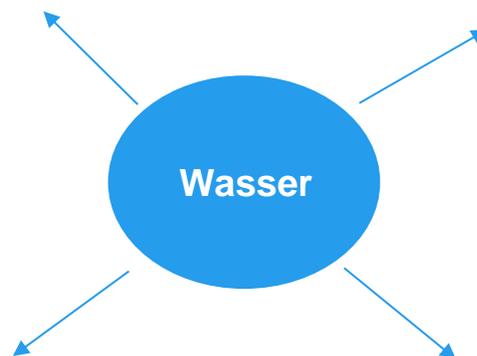
<https://www.hanisauland.de/wissen/spezial/ernaehrung>



Aufgabe 1: Zu wenig sauberes Trinkwasser

Lies im Hanisauland-Spezial „Ernährung“ Kapitel 4 „Ohne Wasser läuft nichts“.
Beantworte die Aufgaben 1. – 3.

1. Sammelt in der Klasse Fragen, die ihr an das Thema „Wasser“ habt. Erstellt eine Mindmap: Schreibt den Begriff auf ein Plakat oder an die Tafel und tragt alle Fragen zusammen. Sichert eure Ergebnisse auf dem Arbeitsblatt.



2. Nenne mithilfe der Foto-Strecke „Trinkwasser“ Ursachen für den Mangel an sauberem Trinkwasser (Kapitel 4.2.).

3. Erkläre den Begriff „Menschenrechte“ in eigenen Worten. Das HanisauLand-Lexikon hilft dir dabei. Überprüfe die Aussage mithilfe des HanisauLand-Spezials „Ernährung“. Mach dir Notizen.

„Der Zugang zu sauberem Trinkwasser ist ein Menschenrecht – und für alle Menschen selbstverständlich!“



Lösungsblatt

Aufgabe 1

2. Dürreperioden, Naturkatastrophen, Armut
3. Mithilfe des folgenden Textauszuges aus Kapitel 4 der Themenseite „Ernährung“ kann die Aussage widerlegt werden: In Deutschland kommt sauberes Trinkwasser wie selbstverständlich aus dem Wasserhahn. Das Leitungswasser ist so sauber, dass du es trinken kannst. Für rund 2,1 Milliarden Menschen auf der Welt ist sauberes Wasser aber nicht jederzeit verfügbar. Sie müssen verschmutztes Wasser trinken. Wer aber schmutziges Wasser trinkt, wird oft krank. Es kann zu Erbrechen und Durchfall führen. Kinder und schwache Menschen sind davon besonders betroffen. Sie können an den Krankheiten sogar sterben.

Eine Hilfestellung zum Begriff „Menschenrechte“ bietet folgender Link:

<https://www.hanisauland.de/lexikon/m/menschenrechte/grundrechte.html#menschenrechte>

Aufgabe 2

1.
 - Armut, Konflikte, Kriege → Fluchtbewegungen → Vernachlässigung der heimischen (Land-)Wirtschaft
 - Naturkatastrophen → Wassermangel, Dürren, Überschwemmungen → Zerstörung der Ernte und der fruchtbaren Böden
 - In den armen Ländern ist die Landwirtschaft meist nicht hoch entwickelt → Bauern produzieren weniger Lebensmittel
 - Korruption und Misswirtschaft unter den politischen Eliten → Vernachlässigung der Bevölkerung
2. Die Welthungerkarte gibt an, dass weltweit ca. 821 Millionen Menschen nicht genügend zu essen haben. Die Karte zeigt mithilfe eines Farbcodes, wo die Menschen besonders Hunger leiden: vorwiegend in Afrika, teilweise auch in Asien sowie in einigen Staaten in Süd- und Mittelamerika. Insbesondere in Europa, Nordamerika und Australien ist der Anteil unterernährter Menschen an der gesamten Bevölkerung wesentlich geringer.
3.
 - Die **Staaten** müssen sich dafür einsetzen, dass alle Menschen ausreichend zu essen haben.
 - Viele **Organisationen** kämpfen gegen den Hunger: Sie zeigen den Menschen bessere Methoden für Landwirtschaft und Viehzucht.
 - **Jeder Einzelne** muss bei seiner Ernährung verantwortungsvoll mit der Umwelt umgehen, das hilft auch den Menschen in armen Ländern gegen den Hunger.
 - **Jeder** kann **als Verbraucher** fair gehandelte Lebensmittel kaufen, dann bekommen die Kleinbauern in den Entwicklungsländern mehr Geld für ihre Familien.